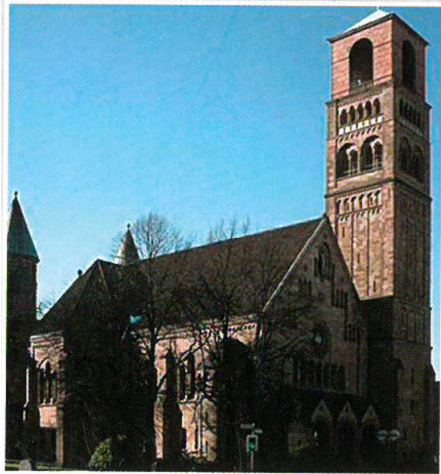


Willkommen in der Erlöserkirche



Sehr geehrte Besucherin,
sehr geehrter Besucher der Erlöserkirche,

wir laden Sie herzlich ein, die Erlöserkirche kennenzulernen als Ort des Schauens und Entdeckens, als Ort zum Innehalten, Ruhe finden oder als Ort zum Beten und Meditieren, zum ins Gespräch kommen mit Gott oder auch mit Menschen.

Die über 100 Jahre alte Erlöserkirche ist neben der Melanchthonkirche in der Melanchthonstraße 3 eine der beiden Gottesdienststätten der Ev. Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen.

Geschichte

Nach Plänen des Berliner Architekten und königlichen Baurats Franz Heinrich Schwechten (1841-1924) wurde am Reformationstag des Jahres 1906 der Grundstein für die Erlöserkirche gelegt;

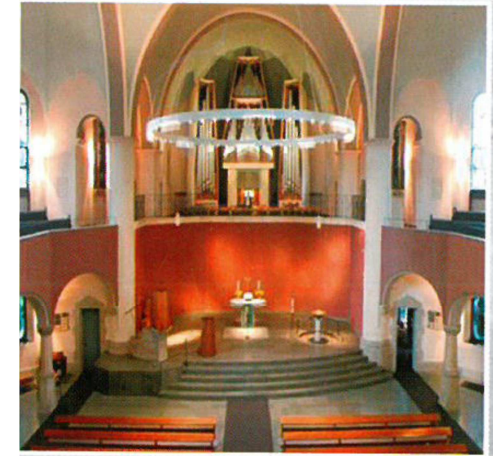
eingeweiht wurde sie drei Jahre später am 1. Advent des Jahres 1909.

Sie zählt zu den schönsten Kirchen des Rheinlandes und ist die älteste und größte der beiden Kirchen der Evangelischen Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen mit deren etwa 8.000 Gemeindegliedern. Nach massiven Zerstörungen während der beiden Weltkriege, insbesondere nach heftigen Bombardierungen in der Nacht vom 5. auf den 6. März 1943 und am 11. März 1945 wurde die Erlöserkirche außen und innen verändert schrittweise wieder aufgebaut.

Provisorisch wiederhergestellt, konnte bereits im Mai 1951 der erste Gottesdienst nach dem Krieg in der Erlöserkirche abgehalten werden.

In den Jahren 1955 bis 1958 wurde der Innenraum der Kirche durch den vielseitig begabten Architekten Hugo Kükelhaus (1900 – 1984) im Rahmen eines ganzheitlichen Gestaltungs- und Farbkonzeptes in einer besonderen „organologischen“ Formensprache neu gestaltet und 1999 umfänglich renoviert.

Dabei wurde ein neues, modernes und variables Beleuchtungskonzept des Wuppertaler Lichtdesigners Johannes Dinnebier umgesetzt.



Architektur

Franz Heinrich Schwechten, der insbesondere durch die „Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche“ in Berlin weltbekannte Architekt der Erlöserkirche, hat die Erlöserkirche als Hallenkirche im neoromanischen Stil aus rotem Wesersandstein entworfen; an der Fassade reich mit Reliefs und einigen Statuen und Figuren verziert, innen mit einem, dem Wormser Dom nachempfundenen Chor, einer Loggia in lombardischer Romantik und einer weit spannenden, zentralen runden Kuppel gestaltet.



Den **Innenraum** der Erlöserkirche hat Hugo Kükelhaus in den Jahren 1955 – 1958 nach dem

Grundsatz „Die Schöpfung ist ein sich entwickelnder Organismus“ entworfen; so entsteht eine Kommunikation, ein Miteinander der Elemente und Materialien.

Er hat die Glasfenstermotive, den Altar, die Kanzel, das Taufbecken und das schmiedeeiserne Gitter der Orgelempore gestaltet.

Der Boden aus grünem Anröchter Sandstein steht mit dem hellen Firnblau des Deckengewölbes in Beziehung. Beide sprechen zueinander wie Erde und Firmament. Als ein großes, den ganzen Gemeinderaum umschlingendes Band wirkt die Emporen-Brüstung mit Einschluss der Altarraum-Wände.

Der **Altar**, der **Sockel der Kanzel** und der **Taufstein** bestehen aus weißem Muschelkalk mit einer zartrosa Tönung. Muscheln gelten als Ursprung der Entwicklung der Lebewesen und werden gleichzeitig mit Wasser assoziiert.

Sowohl der dreigeteilte Grundsockel der Kanzel als auch der an eine tragende Hand erinnernde, dreigliedrig aufgefächerte Taufstein, auf dem eine große, schlichte massive Taufschale aus Bronze liegt, weisen symbolisch auf die Dreifaltigkeit Gottes hin.

Führung und Entfaltung des Lichtes sind das Thema der umlaufenden, modernen bleiverglasten **Kirchenfenster** von Kükelhaus. Die Fenster unter den Emporen sind in dunklen, kühlen Farben gehalten; so dominieren in den vier Fenstern links und rechts vorne im Hauptschiff Grüntöne. Sie stellen das Aufkeimen, den frischen Spross und das Wachsen dar, symbolisieren den Frühling.

Die Fenster links und rechts der hinteren Bankreihen sind in Braun- und dunkleren Gelbtönen gehalten; der Spross steht in seiner Reife und

symbolisiert den Herbst. Die Fenster der Orgelempore strahlen in vielfältigen Rottönen; bei Sonnenschein zaubern die dem Osten zugewandten linken Fenster in morgendlichen Gottesdiensten ein Farbfeuerwerk auf die Wände des Altarraums.



Das Fenster über dem Portal zwischen dem Kirchenvorraum und dem Kircheninneren zeigt die die eintretenden Gläubigen segnende Hand Gottes.

Das „alte“ **Taufbecken** aus 1909 steht heute in der halbrunden Nische vorne links vom Kirchenschiff. Aus Kupfer gegossen und getrieben steht es mit acht Säulen auf einem achteckigen Sockel. Die ACHT steht sinnbildlich für den achten Tag, die Neuschöpfung „in Christus“.

Die Cupa des Taufbeckens ist mit reicher Ornamentik verziert und zeigt besonders herausgestellt eine Taube und einen Fisch als christliche Symbole für den heiligen Geist und Jesus Christus.



Die Musik der 1958 gebauten **Schuke-Orgel**, mit 3 Manualen, 47 Registern und etwa 3500 Orgelpfeifen, bereichert mit der Kantorei, dem Posaunenchor und dem Gospelchor „gospel & more“ die Gottesdienste der Gemeinde.

Darüber hinaus schenken unter Leitung des Gemeindegantors Stephan Peller konzertant aufgeführte Messen und Oratorien mit Werken von unter anderem Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Mozart sowie von modernen Komponisten bis zu 1.000 Konzertbesuchern besonderen Musikgenuss.

Dabei Mitwirkende sind meist der über 100 Jahre alte **Essener Bachchor**, das Folkwang-Kammerorchester und namhafte Solisten.

Öffnungszeiten:

Jeden Sonntag (zu den Gottesdiensten):

10.00 Uhr – 11.00 Uhr

(anschließend Einladung zum Kirchenkaffee oder „Sonntagstreff“)

Jeden Samstag („Offene Kirche“):

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**An kirchlichen Festtagen und zu Konzerten:
siehe Gemeindegruß und Tagespresse**

Anschrift:

Erlöserkirche der Ev. Erlöserkirchengemeinde
Holsterhausen
Friedrichstraße 17 (Ecke Goethestraße),
45128 Essen

www.erloeser-holsterhausen.de

Telefon: 0201-23 49 40 und 0201-79 83 63

Impressum:

Redaktion: U. Weide, Mitarbeit: B. Dreßler
Copyright 2013: Presbyterium der
Ev. Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen